



Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt besuchte Beringungsstation

Der Mauersegler als Langstreckenzieher legt auf dem Weg ins Winterquartier in Südafrika 16 bis 20'000 km zurück. Da brauchte der Oetwiler Lukas Steiner mit dem Velo für die 18'000 km nach Kapstadt 326 Tage. Das Erforschen des Vogelzuges ist spannend.

Der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt NVVO besuchte am letzten Sonntag die Beringungsstation im solothurnischen Naturpark Thal. Auf dem Subigerberg werden seit 1968 Vögel beringt, um wissenschaftliche Daten über den Vogelzug zu sammeln. Aufregung herrscht – da ein Mittelspecht, dort ein Schwarm Stare. In enger Formation ziehen Erlenzeisige vorbei, dann beeindruckend 300 Ringeltauben oder 1000 Buchfinken, der Trupp Feldlerchen glitzert vor dem blauen Himmel. Auch Kernbeisser, Distelfinken, Hänflinge und Gebirgsstelzen werden beobachtet. Greifvögel wie Sperber und Wanderfalken ziehen entlang der Krete gegen Westen. Auf den Fischadler oder den Steinadler warteten die Exkursionsteilnehmer des NVVO vergeblich. Rolf Meyer, der im Auftrag vom Naturpark Thal die Führung machte, erzählte jedoch, dass in den letzten Jahren der Steinadler im Naturpark Thal sogar brütete. Häufig ist der Hausrotschwanz. «Husi» ist die Leitfigur auf dem Naturerlebnispfad von Gänsbrunnen auf den Subigerberg. Der Naturerlebnispfad «Husis Reise» und die neue Beringungsstation Subigerberg ist ein Gemeinschaftsprojekt des Naturpark Thal und des Vogelschutzverbandes des Kantons Solothurn VVS.

Ornithologen beim Beringen zusehen
Die Vögel werden in Netzen gefangen,

beringt, gewogen, vermessen, die Fett- und Muskelreserven kontrolliert, sowie das Alter und Geschlecht bestimmt. Mit staunenden Augen verfolgen die Besucher der Beringungsstation die wissenschaftliche Arbeit. Nach dem Protokollieren der Daten wird die Blaumeise wieder in die Freiheit entlassen. Erstaunlich ist, dass eine Kohlmeise fast doppelt so schwer sein kann wie eine Blaumeise. Etwas Besonderes ist es, einmal eine Heckenbraunelle oder einen Eichelhäher aus nächster Nähe zu beobachten. Miriam wird das Erlebnis nie mehr vergessen: Sie durfte eine Haubenmeise in der Hand halten und sie wieder fliegen lassen.

Jedes Jahr im Oktober sind vier Teams an der Arbeit. Die Anzahl Vögel, die pro Tag in den 220 Meter langen Netzen gefangen werden, kann sehr

stark variieren. Die Netze sind auf Arten, die von Busch zu Busch ziehen oder tief fliegen ausgerichtet. Sind es manchmal nur 30, gingen am letzten Samstag 300 Vögel ins Netz. Ein Rekordjahr war 2017, in dem 4000 Vögel beringt wurden. In der Zugvogelforschung spielt heute auch die Elektronik eine Rolle. Grosse Vögel wie Rotmilane werden mit Sendern ausgestattet, die Daten über das Verhalten und den Aufenthalt der Vögel liefern.

Die Beringungsstation auf dem Subigerberg ist jeweils im Oktober für jedermann zugänglich. Im Aufenthaltsraum findet man Bilder der Schweizer Brutvögel, Infos über den Vogelzug und man kann den Beringern bei der wissenschaftlichen Arbeit zusehen.

*Natur- und Vogelschutzverein
Oberfreiamt NVVO*



Ein besonderes Erlebnis, einen Eichelhäher aus der Nähe zu betrachten.

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 6'130
Parution: 49x/année



Page: 9
Surface: 38'310 mm²



Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005
Référence: 75141946
Coupure Page: 2/2



Stauend verfolgten Mitglieder des NVVO das Beringen der Zugvögel.

Fotos: zVg